

INHALT

Einleitung: Die neue Gemeinschaftsdiskussion in den Sozialwissenschaften – eine bedeutungslose ‚Luxusdebatte‘?	7
Zur sozialwissenschaftlichen Beobachtbarkeit der neuen Gemeinschaftsdiskussion	19
Zum ersten Analyseschritt: Beobachtungen zum Argumentationsmodus der Diskussion	20
Zum zweiten Analyseschritt: Die ideologiekritische Interpretation der Diskussion anhand einer strukturell beobachtbaren Argumentationsweise	24
Zum dritten Analyseschritt: Die Erklärung der neuen Gemeinschaftsdiskussion mithilfe des systemtheoretischen Denkmodells des ‚funktionalen Äquivalents‘	31
Der Stellenwert der Wiederbesinnungsargumentation in der neuen Gemeinschaftsdiskussion	37
Wiederbesinnung auf die gemeinschaftlich-moralischen Werte der westlichen Gesellschaft	39
Wiederbesinnung auf den Gemeinschaftsbezug von Individualität und Authentizität	46
Wiederbesinnung auf die gemeinschaftliche Sozialisation des Subjekts	54
Wiederbesinnung auf eine Erziehung zur Gemeinschaftlichkeit	60
Wiederbesinnung auf die gemeinschaftlichen Kräfte innerhalb moderner Gesellschaften	69
Wiederbesinnung auf Gemeinschaft als konstitutives Prinzip sozialpädagogischer Theoriebildung	77
Zusammenfassung: Der Stellenwert der Wiederbesinnungsargumentation in der neuen Gemeinschaftsdiskussion	86

Zur spezifisch ideologischen Struktur der neuen Gemeinschaftsdiskussion	89
Zwischen Normativität und Analyse	90
Ideengeschichtlicher Eklektizismus	98
Simplifizierung und Harmonisierung von gesellschaftlichen Widersprüchen	107
Zusammenfassung: Zur spezifisch ideologischen Struktur der neuen Gemeinschaftsdiskussion	117
Die neue Gemeinschaftsdiskussion als funktionales Äquivalent der fordistisch-keynesianischen Wohlfahrtsstaatsdoktrin	121
Das identifizierbare Problem: Der Gegensatz zwischen Anspruch und Funktion des bundesrepublikanischen Wohlfahrtssystems	128
Die etablierte Problemlösungsstrategie:	
Die fordistisch-keynesianische Wohlfahrtsstaatsdoktrin als klassische Ideologie des Wohlfahrtssystems	142
Die neue Gemeinschaftsdiskussion als funktionales Äquivalent zur etablierten Problemlösungsstrategie der fordistisch-keynesianischen Wohlfahrtsstaatsdoktrin	150
Die funktionale Wendung im Reideologisierungsprozess des bundesrepublikanischen Wohlfahrtssystems	163
Von der Kritik an der Anspruchsinflation zur Hervorhebung gemeinschaftsorientierter individueller Pflichten	174
Von der Kritik an der bedarfsblinden Normiertheit sozialtechnokratischer Bürokratien zur Beschwörung nähräumlich („natürlicher“) gemeinschaftlicher Kräfte	179
Von der Kritik an der Unangemessenheit der wohlfahrtssystematischen Steuerungsmittel Geld und Recht zur Orientierung an gemeinschaftlicher Moral	185
Von der Kritik an individueller Entmündigung und Selbsthilfeverlust durch Formen „wohlfahrtsstaatlicher Belagerung“ zur Einforderung von „positiver Freiheit“	191
Zusammenfassung: Von der sozialwissenschaftlichen Kritik an der fordistisch-keynesianischen Wohlfahrtsstaatsdoktrin zur neuen Gemeinschaftsdiskussion	195
Resümee: Die Bedeutung der neuen Gemeinschaftsdiskussion für das bundesrepublikanische Wohlfahrtssystem	199
Literaturverzeichnis	205